



Görlitzer Anzeiger.

N^o 15. Donnerstag, den 7. April 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. F. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 9 Personen beerdigt worden, als: Frau Christ. Hel. Winter geb. Schwarze, weil. Hrn. Sfr. Peter Winters, brauber. B. und Tischlers allh., Wittwe, gest. den 23. März, alt 78 J. 11 M. 2 T. — Herr August Kämpfer, Königl. Preuß. Landgerichts-Registrator allh., gest. den 24. März, alt 46 J. 1 M. 1 T. — Johann Gottlieb Rößler, Tuchmacher-geselle allh., gest. den 24. März, alt 42 J. 10 M. 4 T. — Frau Christiane Friederike Franz geb. Knöfel, Mfr. Johann Erangott Franzes, B. u. Büchners allh., Chemiethin, gest. den 28. März, alt 42 J. 1 M. 17 T. — Herrn Ludwig Gottlieb Wipperlings, Königl. Preuß. berittenen Grenzaufsehers allh., und Frn. Dorothee Elisab. geborne Finke, Sohn, Carl Albert, gest. den 24. März, alt 6 J. 3 M. 12 Tge. — Hrn Carl Andreas Aug. Münch, B., Gold-, Silber-, Seiden-, Knopf- und Creppin-Arbeiters allh., und Frn. Christiane Friederike geb. Rudolph, Sohn, Herrmann Emil Gustav, gest. den 29. März, alt 11 M. 21 Tge. — Herrn Carl Wilh. Thomas, brauber. B. und Gasthöfbes. allh., und Frn. Renate Louise geb. Dollmann, Tochter, Marie Therese, gest. d. 27. März, alt 1 M. 24 T. — Mfr. Franz Makotts, B.

und Fleischhauers allh., und Frn. Christiane Charlotte geb. Bergmann, Zwillingsohn, Paul Otto, gest. den 25. März, alt 2 M. 24 Tge. — Frau Christiane Dorothea verw. Mierich geb. Bzschoppe, gest. den 30. März, alt gegen 55 J.

Geburten.

Görlitz. Herrn Carl Gottlieb Ludwig, B.; Bild- und Steinhauer allh., und Frn. Amalie Henriette Wilhelm geb. Wiedemann, Tochter, geboren den 7. März, get. den 27. März, Agnes Christiane Emma. — Mfr. Friedrich Ernst Blachmann, B. und Tuchm. allh., und Frn. Henriette Amalie geb. Otto, Sohn, geb. den 11. März, get. d. 27. März; Friedrich Emil. — Mfr. Thomas Horrad, B. und Tuchm. allh., und Frn. Henriette Caroline geb. Neuschäfer, Sohn, geb. den 14. März, get. den 27. März; Franz Julius. — Mfr. Joh. Gottlieb Wagner, B. und Seiler allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Biedge, Sohn, geb. den 19. März, get. den 27. März; Carl Eduard Emil. — Joh. Gottlieb Kruhl, Postillon allh., und Frn. Johanne Helene geb. Brabant, Sohn, geb. den 19. März; get. den 27. März; Ernst Wilhelm. — Hrn. Heinrich Gottlieb Seidel, B. und Porcellanmaler allh.; und Frn. Dorothee Marie geb. Bartsch, Zwillingsohne, geb. den 30. März, get. den 31. März;



Carl Friedrich, und Gustav Adolph. — Hr. Carl Friedrich Wilhelm Stiller, Königl. Preuß. Grenzaufseher allh., und Frn. Friederike Emilie geb. Hammer, Sohn, geb. den 23. März, get. den 1. April, Curt Gottfried Richard. — Hr. Friedr. Sam. Mißhaelis, Executor beim hies. Königl. Preuß. Stadtgerichtsamte, und Frn. Christiane Amalie geb. Jacob, Tochter, geb. den 31. März, get. den 1. April, Theresie Amalie. — Johann Gottlieb Kretschmar, herrschaftl. Kutscher in Nieder-Moys, und Christ. geb. Lehmann, unehel. Tochter, todtgeboren den 26. März.

A n t w o r t:

Es giebt auf dieser Erde nur Eine — wahre — Freiheit, nämlich: die Freiheit vom Dienst der Sünde und ihrer Herrschaft. Diese Eine — Freiheit kommt durch Gebet um Glauben an Christum Jesum, da der Mensch Vergebung der Sünden empfängt und den heiligen Geist zum neuen Leben in der Liebe zu Gott und zu allen — Menschen. Solchem Kinde Gottes ist's dann Freude, ja Seligkeit, in den Geboten seines himmlischen Vaters wandeln zu dürfen und zu können, aber was dem Worte seines Gottes zuwider läuft, das ist ihm Alles — ein Abscheu und Greuel, womit es sich nicht einläßt und hestößt. Also ist's ihm auch Seligkeit, seiner Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, um Gottes Willen von ganzem Herzen unterthan und gehorsam zu seyn, und wäre sie auch eine heidnische — Obrigkeit! denke nur an die ersten Christen unter den römischen Kaisern. — Nenne mir daher unter allen Rebellen auf Erden nur Einen — wahren — Christen, den der Sohn Gottes mit dieser rechten Freiheit begnadiget hat, nur ein einziges Kind Gottes? — Du wirst kein's finden, wohl aber Sklaven der Sünde; denn außer der einen rechten Freiheit in Christo geht alle andere Freiheit in Banden und ist nur Lüge und eine sich und andere Menschen ins Verderben stürzende Slaverei, wie und von wem sie auch angerühmt und gepriesen werden mag, und wie's z. B. klar am Tage liegt: daß, wer von falscher Freiheit betrogen, sich nun wieder die Obrigkeit setzet, und ihr das Schwerdt nimmt, das sie als Gottes Dienerin führt, auch durch das Schwerdt umkommt! —

Als ich die Schriftzüge sah von H. A. H.

O sieh! das Auge glüh't vor Deinen Zügen!
Sanft, mild und schön schuf Deine Hand sie nur!
Erinnerung! Wirft rauschend nie verfliegen!
Ein treues Denkmal in der stillen Flur.
Wohin mein Sehnen sich auch lieblos wende,
— „Vergiß mein nicht!“ — ruft's Bildniß Deiner Hände!

An meiner Brust ruh'n Deine treuen Züge;
Ein Talisman, wenn auch kein Freund mich liebt;
Ein heil'ges Zeichen, daß sie nicht erliege
Die Kraft, wenn Wemuth meine Schläse trübt
Der Liebe Bilder sind's, die nie verglühn,
Und freudenreich durch meine Träume ziehen!
M. P.

Das Gegentheil.

Das Böse will zerstören,
Als Signes ab sich trennen;
Doch wird es nie das können,
Wie alle Zeiten lehren.
Mag's sondernd sich umzirren,
Im Ganzen kann's nur wirken,
Und daher kommt sein Segen,
Es muß das Gute regen,
Und wie die Zeiten lehren,
Schafft es, statt zu zerstören.

Auf nimmer wieder seh'n! heißt in der
Liebes-Sprache
Oft nur so viel, als: Morgen Nachmittag —
Und: Dein, auf ewig Deine! — oft in
derselben Sprache
So viel als: Treu bis Morgen Nachmit-
tage.

Verblühte Wang' — verwelkter Le-
benskranz —
Vergebens steht d'rauf nicht das Wörtchen: Tanz.
Mög' es, wenn Tanzgewalten Euch umgarnen,
Vor gleicher Wange — gleichem Kranze
warnen!

Görliger Getreide-Preis vom 31. März 1831.

1 Schfl. Weizen	2 thlr. 25 sgr. — pf. —	2 thlr. 20 sgr. — pf. —	2 thlr. 15 sgr. — pf. —
— = Korn	1 = 18 = 9 = —	1 = 14 = 5 = —	1 = 10 = — =
— = Gerste	1 = 5 = — = —	1 = 2 = 6 = —	1 = — = — =
— = Hafer	1 = — = — = —	— = 26 = 3 = —	— = 22 = 6 =

Edictal = Citation.

Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis subhasta gestellten, im Königlich Preuss. Antheile der Oberlausitz und dessen Laubaner Kreise gelegenen Guths Stolzenberg, der Liquidations-Prozess mit der §. 5. Tit. 51 Thl. 1. der Ger. Ordn. bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, werden sämtliche Realgläubiger des gedachten Guths vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 1. July 1831 Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termin vor dem Deputirten, Oberlandesgerichts-Assessor v. Sellhorn, auf dem Schloß hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu beschwören. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Stolzenberg und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidationstermin präkludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden. Glogau, den 11. Februar 1831.

Königl. Preuss. Oberlandes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Göge.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Brautmann zu Nieder-Biela gehörigen, unter Nr. 60. daselbst gelegenen und auf 300 Rthlr. in Preuss. Courant gerichtlich abgeschätzten Gartennahrung im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den ersten Juni 1831 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 1. März 1831.

Königl. Preuss. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Johann Samuel Rambusch gehörigen, unter Nr. 841. gelegenen und auf 1398 Thlr. 20 sgr. in Preuss. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Gartengrundstücks, im Wege freiwilliger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf

den 11. May, den 8. Juny, und den 9. July 1831,

von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Aus-



nahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besiß dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 8. März 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Karl Gottlieb Koch gehörigen, unter Nr. 349 b. gelegenen und auf 430 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege notwendiger Subhastation, ist ein einziger peremptorischer Diebungs-Termin auf

den 4ten Juny 1831 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angefezt worden.

Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besiß dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 4. März 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Brauhofsbesizers und Bürstenmachers Benjamin Gottlob Bertram gehörigen, unter Nr. 940. gelegenen und auf 5117 Thlr. 8 sgr. 4 pf. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten halben Vorwerks im Wege freiwilliger Subhastation ist ein andernweiter einziger peremptorischer Diebungs-Termin auf

den 16. Juli 1831 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino angefezt worden.

Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besiß dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 22. März 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Daß der Garnsammler Ehrenfried Rübiger aus Görlitz wegen wiederholter Zoll-Defraudation durch die rechtskräftigen Erkenntnisse des Königl. Hochlöbl. Oberlandes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, de publ. den 28. July a. p. und 30. d. Monats mit einer zweijährigen Zuchthausstrafe belegt worden ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach, den 31. März 1831.

Der Untersuchungs-Richter beim Königl. Haupt-Zoll- und Steuer-Amte
Reichenbach. Pfennigwerth.

Daß auf den 22. und 23. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an bis Nachmittags 6 Uhr, die Erb- und Leihrichter Elias Wiedemannschen Nachlassgegenstände zu Dederitz, an Uhren, Porzellan und Steinguth, Gläser, Zinn, Kupfer u. Feinzeug und Betten, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Wagen und Geschir, Bienen und Bienenbeuthen und 49.400 Stück Torfziegel in dem dasigen Erbleihgerichte gegen sofortige baare Bezahlung verauktioniret werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht.

Reichenbach, den 21. März 1831.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Subhastations = Patent.

Das unterzeichnete Gerichtamt subhastirt den zu Nieder = Gerlachsheim im Winkel sub Nr. 21^r belegenen, auf 714 Rthlr. Courant dorfgerichtlich gewürdigten Garten des verstorbenen Gerichtsmannes Carl Gottlieb Lindemann, ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino den 6. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Nied. Gerlachsheim im Winkel ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen, die Verkaufsbedingungen aber werden erst im Termine bekannt gemacht werden.

Marklissa, am 4. März 1831.

Das Gerichtamt von Nieder = Gerlachsheim im Winkel.

Zur Warnung vor Schaden.

Da die Bedürfnisse für hiesige Anstalt nie auf Kredit entnommen und nur solche in späteren Terminen bezahlt werden, rüchssichtlich deren ein Contract den Kredit bedingt, so werden wir in der Folge jeden Liquidanten an die Person Desjenigen weisen, welcher vorgeblich Waaren und dergl. für hiesige Anstalt, entnommen, nie aber die Befriedigung aus der Kasse gewähren.

Görlitz, den 19. März 1831.

Königliche Zuchthaus = Direction.

Auctions = Anzeige.

Am 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr sollen im königlichen Stadtgerichts = Amte (auf dem hiesigen Landgerichtshause) mehrere Nachlass = Effecten und Pfandstücke, bestehend in einer goldnen Kette, einem goldnen Trauringe, Meublen, Betten, Kleidungsstücken und Hausgeräthe, gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Görlitz, den 24. März 1831.

Lindmar, Kön. Stadtgerichts = Amts = Actuarius.

Unterm 10. November 1830 ist hier eine Kiste, H. K. sign. 27 Pfd. schwer, an den Schauspieler Knoblich in Kalisch zur Post geliefert worden, die zurück gekommen ist. Der unbekante Absender derselben wird hiermit aufgefordert, solche in Empfang zu nehmen. Görlitz, den 3. April 1831.

Grenz = Post = Amt.

Strahl.

Von der allgemeinen Gesehsammlung ist Nr. 2. erschienen. Die Interessenten, welche auf die allgemeine Gesehsammlung beim unterzeichneten Amte pränumerirt haben, werden ergehen ersucht, solche bald abholen zu lassen. Görlitz, den 4. April 1831.

Grenz = Post = Amt.

Strahl.

Es ist eine Ziegelei, eine Meile von Görlitz, nebst vollständiger Erde zu guten brauchbaren Ziegeln auf 3 oder 6 Jahr zu verpachten, wozu noch 4 Schfl. Berl. Maas Ucker nebst Wiese mit in Pacht gegeben werden; Pachtlustige haben sich bis zum 17. April zu melden bei dem Eigenthümer, der in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren ist.

Brau = und Branntwein = Urbar = Verpachtung.

Das hiesige herrschaftliche, an der Straße von Seidenberg nach Lauban gelegene, wohl eingerichtete Brau = und Brennerei = Urbar, soll von Michael d. J. an, auf zwei Jahre verpachtet werden. Mit guten Zeugnissen versehene pachtlustige und cautionsfähige Brauer = Meister werden daher eingeladen, von heut an ihre Pachtgebote bei dem hiesigen Wirthschafts = Amte abzugeben, bei dem sie auch die Pachtbedingungen täglich einsehen können. Der Pacht = Abschluß selbst aber erfolgt bei Unterzeichnetem, derzeitigen Surator der Güther Bellmannsdorf. Bellmannsdorf, am 24. März 1831.

Budig auf Ober = Einba.

Die Vaterländische Feuer- Versicherungs- Gesellschaft in Elberfeld hat ein festes Gewährleistungs- Kapital von einer Million Preuß. Thaler, und hatte beim Abschluß 1830 außer das der aktionairen gutgeschriebenen Dividende, eine Reserve von mehr als Hunderttausend Thalern. —

Ihre Prämien- Einnahme beträgt jetzt schon über hundert fünfzigtausend Thaler auf das Jahr, und ist das Geschäft derselben immer noch wachsend; wenn gleich sie sich für die Ausnahme von Versicherungen vermehrende Schranken stellen.

Bei soliden Versicherungs- Anträgen wird jede, dem Geschäft nach zulässige, Erleichterung gewährt, und giebt der unterzeichnete Haupt- Agent hiervon gern die nähere Ueberzeugung, wie überhaupt bereits willig alle gewünschte Erläuterung. — Görlitz, den 24. März 1831.

Carl G. Dettel, Haupt- Agent.

Anzeige, die Hagelschäden = Asscuranz für Deutschland betreffend. Nachdem ich im vorigen Jahre der Hagelschäden = Versicherungs- Gesellschaft für Deutschland zu Döllstedt und Gotha beigetreten, so ist mir auch das, wegen mich betroffenen Hagelschaden, Statutengemäß ausgemittelte Entschädigungs- Quantum, baar und richtig ausgezahlt worden. Ich erlaube mir daher, dieses Institut sämtlichen Herren Deconomen zum Beitritt anzuempfehlen. Beim Herrn Kaufmann Pannach hier selbst, welchem die Agentur von der beteiligten Direction für die Umgegend von Böbau übertragen worden, sind sowohl die Statuten, als die vorschriftsmäßigen Saatreger zu bekommen.

Kes ch u ch, Pächter des Rathsvorwerks in Böbau.

Loose zur 12ten Kurant- Lotterie, deren Ziehung bereits begonnen, so wie Kauflose zur 4ten Klasse 63ter Lotterie, deren Ziehung den 15. a. c. ihren Anfang nimmt, sind zu haben in meinem Comtoir
Obermarkt Nr. 133.
C. P a p e.

Drei Hundert fette Hammel und Schaaf stehen auf dem Dominio Nieder- Moys zu verkaufen.

Auctions- Anzeige. Montags, den 11. April c. und folgende Tage von früh 8 Uhr an sollen in dem Kühnschen Brauhause Nr. 138. in der Brüdergasse eine Sammlung Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden. Kataloge darüber sind bei mir, Endesgenannten, in Nr. 179 a. gratis zu bekommen, auch werden bis zum 10. April c. noch mehrere Bücher nebst einem Verzeichniß davon angenommen.

Görlitz, den 5. April 1831.

Müller, verpfl. Auktionator.

Vorzüglich guter Acker zur Leinsaaf ist noch zu haben beim Dominio Nieder- Moys. Wenn es die Bitterung erlaubt, wird ohnfehlbar den 11. April gesäet.

Eine Guitarre von gutem Ton ist billig zu verkaufen; wo? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein Kindewagen steht für zwei Thaler zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

Alle Sonntage und Montage wird vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, Anfang um 5 Uhr.
Helbig, Schießhauspächter.

Ein Stübchen an eine einzelne Person ist zu vermietthen und zu Sohanni zu beziehen; Näheres in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Es ist eine Windmühle, eine Meile von Görlitz, zu verpachten; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Am Obermarkt Nr. 130. ist die erste Etage zu Sohannis oder Michaelis dieses Jahres zu vermietthen; das Nähere ist daselbst zwei Treppen hoch zu erfahren.

In der Petersgasse Nr. 280. sind zwei Stuben mit Stubenkammern zu vermietthen und zu Sohanni zu beziehen.

Das Sommerhaus vor dem Spital-Thore ist von Ostern an mit oder ohne Gärtchen zu vermietthen; das Nähere hierüber ist bei der Eigenthümerin in Nr. 793. zu erfahren.

Die zweite Etage, bestehend in drei Stuben, und ein kleines Quartier ist bei dem Sattler Hübler in der Rosengasse zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen.

Mehrere nahe an der Stadt gelegene Aecker sollen verpachtet werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Dominium Nieder-Moyß.

Die Gärten Nr. 822. und 823. auf der Kohlgasse hieselbst sind aus freier Hand zu verkaufen, welche täglich in Augenschein genommen werden können, wo sich Kauflustige bei dem jetzigen Pächter der Gärten zu melden haben.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich alle Sonntage Musik halte, und mit Speisen und Getränken mich bestens empfehlen werde. Schenk in Moyß.

Wohnungs-Veränderung.
 Von heute an wohne ich in meinem Brauhofe am Fischmarkt Nr. 64.
 Görlitz, den 7. April 1831. C. F. Berndt.

Eine Braupfanne, welche ungefähr 11 Dresdn. Sonnen enthält und noch in gutem Stande ist, steht zu verkaufen und kann täglich in Augenschein genommen werden beim Brauer Dietzmann.

Ergebnste Anzeige.
 Daß ich nicht mehr auf dem Fischmarkt in des Herrn Berndts Brauhofe, sondern in der Nonnengasse bei dem Herrn Sprecher wohne, zeige ich allen meinen geehrten Kunden sowohl in der Stadt, als auch auf dem Lande ganz ergebenst an und bitte, mich ferner mit ihrem Zutrauen zu beehren.
 Nürnberg, Peruquenmacher.

Ein Kapital von 200 Thlr. und ein dergl. von 150 Thlr. zu 5 Prozent Verzinsung, liegen gegen sichere Hypothek zum ausleihen bereit; das Nähere ist in der Expedition des Görl. Anzeigers zu erfahren.

Zwei Schüler können ein reinliches Quartier nebst Kost erhalten, nahe am Kloster Nr. 78.



Ein Kinderwagen in 4 Federn hängend, modern, ist zu verkaufen; bei wem? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

(Logis zu vermieten.) Auf dem Heringemarkt sind zwei Stuben, eine Stubenkammer, auch kann eine Stube hinten heraus dazu abgelassen werden, zu Johanni oder zu Michaeli zu beziehen. Näheres in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Quantität Dünger ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Da ich mein Logis verändert habe und nunmehr in der obern Reißgasse bei Herrn Baumann eingezogen bin, so ersuche ich meine verehrten Kunden, mir auch fernerhin ihr gütiges Vertrauen zu schenken und mich mit Aufträgen zu beehren.

Mr. C. F. August Schneider jun,
Mannskleider = Verfertiger.

Gegen 200 Ellen ganz feischer Buchsbaum ist billig zu verkaufen; wo? erfährt man auf dem Niedermärkte in Nr. 264.

Dienstag geht eine Gelegenheit nach Baugen bei

Weider jun.

Ich mache hiermit bekannt, daß vom 8. April an alle Freitage Fuhren für Passagiere und für Frachten von hier nach Baugen von mir besorgt werden, und verspreche die billigste und beste Bedienung; Benjamin Kade, wohnhaft in Nr. 1.

Endesunterzeichnete empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum mit selbst verfertigten Fuß = Waaren, Damenhüten und Hauben nach der allerneuesten Façon, als auch sogleich mit Waschen der Spitzen und Zurichten der Hauben, unter den billigsten und annehmlichsten Preisen.

Jul. Göthlich,

wohnh. auf der Brüdergasse bei dem Spiz- und Pudrißfr. Hrn. Lemmler Nr. 140.

Es wird ein brauchbarer Ziegelmeister gesucht, welcher gute und brauchbare Ziegeln verfertigt, selbiger muß auch wenigstens 50 Thlr. Vorstand legen können und mit vollständigen Attesten versehen seyn, wogegen selbiger freie Wohnung und Holz zum feuern bekommt und contractmäßiges Lohn von jedem Tausend erhält; nähere Auskunft giebt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Am zweiten Feiertage ist vom Jacob = Spital bis ans Frauenthor ein runder Wessel = Hut verloren gegangen; der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur in der Expedition des Görl. Anz. abzugeben.

Am vergangenen Donnerstage, als den 31. März c. ist ein Hauskaut verloren worden; der Finder wird gebeten, ihn in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Ein guter Filz = Hut ist vom Kreuzthore bis zum Hothertthore auf dem Niederviertel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen 15 sgr. Belohnung in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Verloren: Es ist am ersten Feiertage vor der Pforte eine in Wolle auf Canava genähte Tasche, worin ein Schnupftuch, Schere u. befindlich, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur bei Unterzeichnetem abzuliefern.

Görlitz, den 7. April 1831.

Robert Dettel.

Am 3. April, als den ersten Feiertag, hat sich mein Dinscher = Hund mit einem grünledernen Halsband, worauf mein Name und Hausnummer war, verloren; demjenigen, dem er zugelaufen und mir zurück bringt, verspreche ich eine gute Belohnung.

David Scholze,
Pachtmüller in der Dreikaden = Mühle.